



**Geschäftsführung
Bezirksvertretung 5 (Nippes)**

Herr Rupsch

Telefon: (0221) 221-95313
Fax : (0221) 221-95447
E-Mail: guido.rupsch@stadt-koeln.de

Datum: 09.12.2021

**Auszug
aus der Niederschrift der 10. Sitzung der Bezirksvertretung Nippes
vom 02.12.2021**

öffentlich

**9.2.1 Planungsbeschluss für die Umgestaltung der Kreuzung Neusser Straße/Kempener Straße/Auerstraße zu einem Kreisverkehr
2637/2021**

Herr Claußen erläutert die Vorlage. Anschließend stellt Frau Bezirksbürgermeisterin Dr. Siebert den gemeinsamen Änderungsantrag von Grünen, Linken, FDP, GUT und Klima Freunden (AN/2640/2021) vor.

Ebenfalls stellt Herrn Meier den zur Sitzung vorgelegten Änderungsantrag der SPD vor. Er äußert gleichzeitig die Hoffnung, dass beide Änderungsanträge zu einer Kompromisslösung zusammengeführt werden, mit der beide Seiten leben können.

Frau Bezirksbürgermeisterin Dr. Siebert sieht hierzu keine Möglichkeit, da die Unterschiede zwischen beiden Änderungsanträgen zu groß sind. Der Antrag des Mehrheitsbündnisses sei darauf ausgelegt, den Kreisverkehr zu realisieren, während der Änderungsantrag der SPD notfalls auch in Kauf nehme, dass der bereits beschlossene Kreisverkehr nicht umgesetzt werden könne.

In der sich anschließenden kontrovers geführten Diskussion ging es schwerpunktmäßig darum, ob der Kreisverkehr auch mit einem kleineren Durchmesser gebaut werden kann sowie um den Erhalt der Kastanie, eine Belästigung der Anwohner der Auerstraße durch zunehmenden Lkw-Verkehr, die Sicherheit des Radverkehrs und mögliche Verbesserungen für Fußgänger.

a.) Größe des Kreisels

Wunsch des Mehrheitsbündnisses ist eine Verkleinerung des Kreisels, dessen Durchmesser von der Verwaltung mit 30 m geplant ist.

Herr Claußen erklärt diesbezüglich, dass sich ein Durchmesser von 30 m zwingend aus der Fahrgeometrie der Fahrzeuge und der Spitzwinkligkeit der in den Kreisver-

kehr mündenden Straße ergebe und der Kreis nicht kleiner realisiert werden könne. Würde der Kreisverkehr mit dem Mindestdurchmesser von 26 m realisiert, sei es nicht möglich, dass die Gelenkbusse der KVB und die Müllfahrzeuge der AWB diesen befahren.

Frau Bezirksbürgermeisterin Dr. Siebert ist der Ansicht, dass es möglich sein müsse, den Kreisverkehr kleiner zu realisieren und dafür den inneren Kreis so zu erhöhen, dass er beispielsweise von Gelenkbussen oder Müllfahrzeugen überfahren werden könne, nicht aber von Pkws.

Auch die Spitzwinkligkeit der einmündenden Straßen sei ihrer Ansicht nach kein Problem, wenn die Fahrzeuge nicht an der nächsten Ausfahrt den Kreisverkehr verlassen, sondern zunächst eine komplette Runde im Kreis (ca. 399 Grad) fahren würden.

b.) Erhalt der Kastanie

Der Erhalt der 100-jährigen Kastanie liegt der Bezirksvertretung am Herzen. Herr Claußen erklärt, dieses habe auch für die Verwaltung allerhöchste Priorität. Um diese zu schützen und zu erhalten habe man den Kreisverkehr weiter südlich geplant als ursprünglich vorgesehen.

c.) Verkehr in der Auerstraße

Insbesondere die SPD sieht die Gefahr, dass sich durch den Kreisverkehr der motorisierte Verkehr in der Auerstraße erhöht, weil befürchtet wird, dass die Auerstraße genutzt wird, um von der Neusser Straße auf die Zoobrücke zu gelangen. Dieses sei deswegen attraktiv, weil dann an der Inneren Kanalstraße kein U-Turn notwendig werde.

Zu dem diskutierten Vorschlag, die Fahrtrichtung in der Auerstraße zu ändern, merkt Herr Claußen an, dass dann die Kastanie zwingend beseitigt werden müsse. Frau Bezirksbürgermeisterin Dr. Siebert merkt an, dass dies bei einer Teilumdrehung der Einbahnstraßenrichtung nur zwischen Eichstraße und Niehler Straße nicht der Fall sei.

d.) Radverkehr

Die SPD sieht ferner in den vorliegenden Planungen die Interessen der Radfahrer nicht hinreichend berücksichtigt und sieht sie einer besonderen Gefährdung ausgesetzt.

Das Mehrheitsbündnis teilt diese Auffassung nicht. Mit einer Verkleinerung des Kreisverkehrs sei automatisch eine Verbesserung für den Radverkehr verbunden. Auch enthalte der vorliegende Änderungsantrag drei konkrete Maßnahmen, die die Sicherheit der Radfahrer erhöhen würden.

e.) Fußgänger

Durch den Kreisverkehr wird sich die Situation für Fußgänger, die von der Kempener Straße auf die Ostseite der Neusser Straße wollen, deutlich verbessern.

Schließlich wird über den vorliegenden Änderungsantrag der SPD abgestimmt und es ergeht folgender

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, eine neue Planung vorzulegen, die in jedem Fall folgende Punkte enthalten muss:

1. Der Erhalt der über 100jährigen Kastanie muss gesichert werden.
2. Für den Radverkehr muss eine größere Sicherheit hergestellt werden.
3. Die Anwohner:innen der Auerstraße müssen vor einer erheblichen Verkehrszunahme geschützt werden. Dabei soll insbesondere eine Einbahnstraßenregelung geprüft werden, die eine Zufahrt vom Kreisel aus nicht zulässt.
4. Die Verkehrsführung des Lkw-Verkehrs in diesem Bereich soll geprüft und eine konkrete Planung dazu vorgenommen werden.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die Stimmen von SPD und der PARTEI abgelehnt.

Seitens der SPD wird ein weiterer Änderungsantrag formuliert und es ergeht folgender

Beschluss:

1. Punkt 3 des Änderungsantrags der Grünen wird wie folgt ergänzt

„Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, wie der Radverkehr an der genannten Stelle grundsätzlich besser geschützt werden kann.“

2. Der Änderungsantrag der Grünen wird um folgenden Punkt 6 ergänzt:

„Die Verwaltung soll prüfen, wie die Anwohner der Auerstraße vor motorisiertem Verkehr geschützt werden können und entsprechende Vorschläge unterbreiten.“

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die Stimmen von SPD, CDU und der PARTEI abgelehnt.

Dann wird über den Änderungsantrag der Grünen abgestimmt. Dieser wird mehrheitlich gegen die Stimmen von SPD, CDU und der AfD beschlossen.

Sodann wird über die so geänderte Beschlussvorlage abgestimmt und die Bezirksvertretung empfiehlt dem Verkehrsausschuss wie folgt zu beschließen:

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss beauftragt die Verwaltung, die Planungen für einen Kreisverkehr am Knoten Neusser Straße/Kempener Straße auf Grundlage der vorgelegten Vorentwurfsplanung, die wie folgt ergänzt wird, fortzusetzen:

- 1a. Die Verwaltung soll alles unternehmen, um den Bestandsbaum an der Ecke Neusser Straße/Auerstraße zu erhalten.

- 1b. Dazu gehört, einen etwas kleineren Kreisverkehr zu bauen.
2. Die Parkplätze auf der Neusser Straße sollen zu Gunsten des Radverkehrs entfallen.
3. Bei der südlichen Hinführung zum Kreisverkehr soll geprüft werden, ob der Radverkehr auf einem (geschützten) Radfahrstreifen bis zum Kreisverkehr geführt werden kann.
4. Grünbereiche und Baumpflanzungen sollen auch an der südlichen und östlichen Querung geplant werden.
5. Grundsätzlich soll geprüft werden, wie mehr Grünbereiche in diesem Bereich umgesetzt werden können.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die Stimmen von SPD, CDU und AfD beschlossen.